

13. Wohlauf, ihr kocken Streiter,  
wohlauf, ihr deutschen Reiter!  
Wird euch das Herz nicht warm?  
Nehmt's Liebchen in den Arm! —  
Hurra!
15. Drum drückt den liebeheissen  
bräutlichen Mund von Eisen  
an eure Lippen fest.  
Fluch! wer die Braut verläßt! —  
Hurra!
14. Erst tat es an der Linken  
nur ganz verstohlen blinken;  
doch an die Rechte traut  
Gott sichtbarlich die Braut. — Hurra!
16. Nun laßt das Liebchen singen,  
daß helle Funken springen!  
Der Hochzeitmorgen graut. —  
Hurra, du Eisenbraut! — Hurra!

## Max von Schenkendorf.

## 232. (217.) Die Deutschen an ihren Kaiser (Juli 1813). (Gefürzt.)

1. Deutscher Kaiser, deutscher  
Kaiser,  
komm zu rächen, komm zu retten,  
löse deiner Völker Ketten,  
nimm den Kranz, dir zugebracht!
6. Preis dem wackern Gensens-  
jäger,  
Ruhm in Fehden, Ruhm in Frieden,  
in Gedichten Ruhm beschieden  
dir, o ritterlicher Max.
2. Kannst ja doch nicht von uns  
lassen;  
schworst ja bei der Furt am Main, dich zu ein'gen dem Vereine  
alter Väterherrlichkeit.
7. Als das Heil'ge Reich sich  
trennte,  
nieder sanken alle Festen,  
blinder Irrtum zwang die Besten  
dreißig bange Jahre lang.
3. Schau, wir halten treu am  
Bunde;  
unser Hoffen, unser Sehnen  
ruft nicht Schweden, meint nicht  
Dänen,  
will nur dich und uns und Gott.
8. Ahtend nicht der zarten Kind-  
lein,  
Priester halb und halb ein Ritter,  
Glaubensfels im Ungewitter,  
stand der fromme Ferdinand.
4. Komm in deiner heil'gen  
Rüstung!  
Segnend winken, zürnend mahnen  
dich die kaiserlichen Ahnen,  
rufen dich zur Völkerschlacht.
9. Deutscher Kaiser, deutscher  
Kaiser,  
säumst du? schläfst du? Auf, er-  
wache!  
Komm zur Sühne, komm zur Rache —  
sei ein Rudolf, sei ein Karl!
5. Wird wie Hirten, stark wie  
Felsen  
stieg er von den Alpen nieder,  
gab dem Reich den Kaiser wieder,  
Rudolf, deines Hauses Hort.
10. Ruf uns in des Reiches  
Namen,  
lenk uns mit den alten Fahnen!  
Auf des deutschen Adlers Bahnen  
blüht uns immer noch der Sieg.